

Deutschland hat ein gemäßigtes, gesundes und in Hinsicht der Wärmeverbreitung sehr gleichförmiges Klima und erzeugt nicht nur alles, was zum nöthigen Lebensunterhalte gehört, sondern auch vieles, was das Leben angenehmer macht; denn man findet hier fast sämtliche Producte Eurova's, besonders Vieh aller Art, Wolle, Getraide, Öl- und Handelsgewächse, Obst, Wein und Gemüse, schöne Wiesen und treffliche Waldungen, alle Erzeugnisse des Mineralreichs und die berühmtesten und wirksamsten Mineralwasser.

Die Zahl der Einwohner beträgt gegen 40 Millionen, die sich durch ihre Bildung auszeichnen und eine lebhaftere Industrie oder Gewerbsthätigkeit und bedeutenden Handel unterhalten. Eine zahllose Menge geschickter Hände verarbeitet in jährlich steigender Vervollkommnung einheimische und ausländische Naturerzeugnisse, und unser Gewerbefleiß wäre längst schon weit höher gestiegen, wenn nicht eine unverfügbare Vorliebe für das Ausländische die Einfuhr des letztern unverantwortlich begünstigt hätte. In Wissenschaften, Künsten und Erfindungen steht das deutsche Volk keinem andern nach, den meisten voran\*). Nur der Gemeingeist, welcher Nationen mächtig und groß macht, hat unter der Zerstückelung unseres Vaterlandes in so viele, zum Theil kleine Staaten von entgegengesetzten Interessen gelitten. Doch in den neuesten Zeiten hat derselbe sich mehr zu regen angefangen und manches hervorgebracht, was zum allgemeinen Wohle Deutschlands dient, wohn vorzüglich der große deutsche Zollverein (welcher mit Ausnahme Österreichs, Hannovers und einiger kleinen Staaten ganz Deutschland zu einem Ganzen in Hinsicht des Handels vereinigt hat), die sich immer mehr verbreitenden Eisenbahnen, Kunststraßen und Wasserverbindungsanäle gehören. Die Einwohner sprechen theils Slavisch in verschiedenen Mundarten (z. B. in Böhmen, Mähren, einem Theile Schlesiens, der Lausitz, Steyermarks, Illyriens), theils oberdeutsch (woraus zumeist das Hochdeutsche, die Schrift- und Bücher Sprache, sowie Sprache der Gebildeten, hervorgegangen ist), theils niederdeutsch oder plattdeutsch und zwar sowohl dieß, als oberdeutsch, in vielen Mundarten. In Hinsicht der Religion bekennen sich die deutschen zur christlichen nach den drei Glaubensbekenntnissen, neben welchen auch andere christliche Parteien und Juden freie Religionsübung genießen. In Norddeutschland leben mehr Protestanten, in Süddeutschland mehr Katholiken. Im Ganzen rechnet man über 22 1/2 Millionen Katholiken und 17 Millionen Protestanten.

Deutschland umfaßt 38 von einander unabhängige, an Umfang und Macht höchst ungleiche Staaten, welche sich seit 1815 zur Erhaltung ihres Rechtszustandes und ihrer äußern und innern Sicherheit mit einander zu einem Bunde, dem Deutschen Bunde, vereinigt haben und ihre gemeinschaftlichen Angelegenheiten durch eine eigene Bundesversammlung (durch bevollmächtigte Gesandte) zu Frankfurt am Main mit mehr oder weniger Stimmen besorgen lassen. In allen diesen Bundesstaaten soll eine landständische Verfassung Statt finden, doch ist dieß bis jetzt erst in einem Theile derselben der Fall. Das deutsche Bundesheer (ungefähr 300,000 Mann und 600 Geschütze stark), besteht aus gewissen verhältnißmäßigen Truppenbeiträgen oder Contingenten sämtlicher Staaten.

\*) Die jetzigen Universitäten oder Hochschulen Deutschlands sind: in Österreich Wien, Prag, Innsbruck, Olmütz und Grätz (Gratz); in Preußen Berlin, Breslau, Halle, Greifswalde, Münster und Bonn; in Bayern München, Würzburg und Erlangen; in Sachsen Leipzig; in Hannover Göttingen; in Württemberg Tübingen; in Baden Heidelberg und Freiburg; in Kurhessen Marburg; im Großherzogthum Hessen Gießen; in Holstein Kiel; in Weimar Jena und in Mecklenburg Rostock, zusammen 24 Universitäten, mit 18 bis 20,000 Studenten.